

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **79 (1999)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

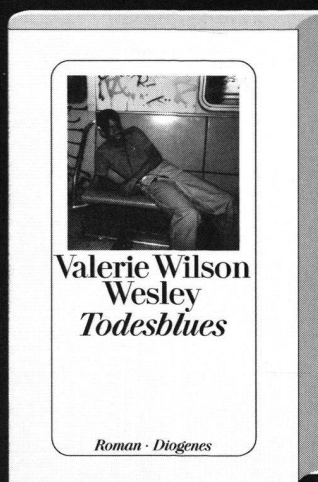
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Diogenes

Katalog in jeder Buchhandlung

Shawn Raymond war auf der schiefen Bahn, jetzt ist er tot. Die Polizei legt den Fall des toten Drogendealers schnell zu den Akten, seine Mutter möchte jedoch, daß der Mord aufgeklärt wird. Ein neuer Fall für Tamara Hayle.

»Gehört endgültig in die Top-Reihe der Krimi-Autorinnen.«
Freundin, München



288 Seiten, Leinen, sFr 39.90

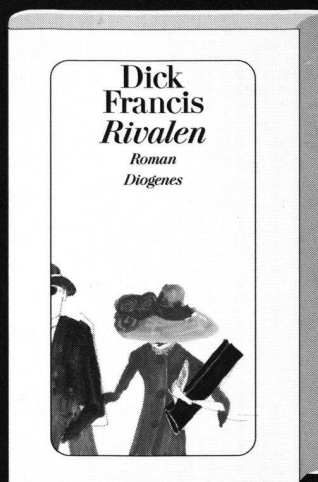
»Barbara Vine ist die Göttin des Kriminalromans.« *Donna Leon*

Ein toter Autor erweist sich als das Gegenteil dessen, was er vierzig Jahre lang zu sein vorgegeben hat. Zum Vorschein kommen beängstigende Details eines Doppellebens.



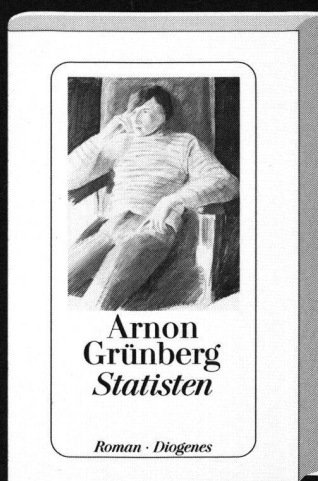
560 Seiten, Leinen, sFr 46.90

»Der Weltmeister des Kriminalromans.«
Die Welt, Berlin



304 Seiten, Leinen, sFr 39.90

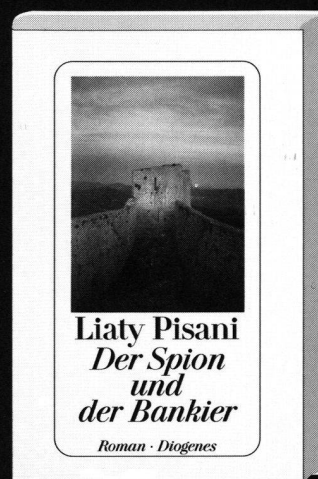
Es ist ein heißes Rennen, das George Juliard antritt, denn es geht um nichts weniger als um das Amt des Premierministers. Die Wahltour entpuppt sich als äußerst gefährlich, denn der Stimmenfang wird nicht nur mit legalen Mitteln geführt.



464 Seiten, Leinen, sFr 39.90

Ewald und Broccoli wollen ihr Glück nicht wie in einer Sanduhr hindurchrieseln lassen und hängen einer Reihe von Träumen nach: anders zu sein, Schauspieler zu werden und mit Elvira zu schlafen – ein »tragischer Slapstick« zwischen Hoffnung und »No future«.

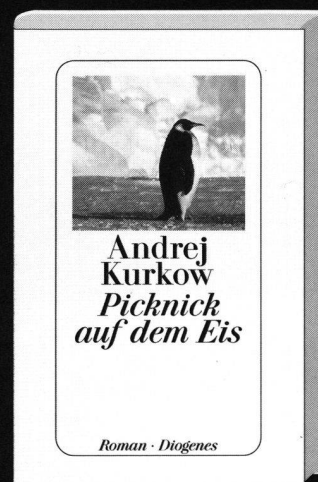
In der Schweiz ist nur einer verschwiegener als ein Bankier: ein toter Bankier. Ogden, gerade aus dem Spionagegeschäft ausgestiegen, soll den Sohn eines ermordeten Bankiers finden, bevor auch dieser sterben muß. Er weiß zuviel, und es geht um viel Geld: um namenloses jüdisches Vermögen. »Pisani hat ihr Metier bei Le Carré oder Ambler gelernt.«
SonntagsZeitung, Zürich



448 Seiten, Leinen, sFr 44.90

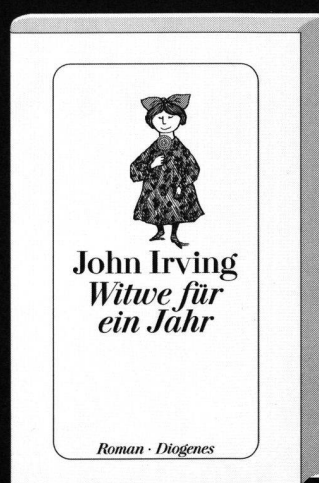
»Zwischen »Schwejk« und »Don Quijote«, Kafka und Tucholsky. Wunderbar tragikomisch.« *Der Bund, Bern*

Viktor, Möchtegernschriftsteller und unfreiwilliger Single, der seine Badewanne leider nur mit dem Pinguin Mischa teilt, verfaßt für eine Tageszeitung Nekrologe über Berühmtheiten, die allerdings noch gar nicht gestorben sind – mit tödlichen Konsequenzen.



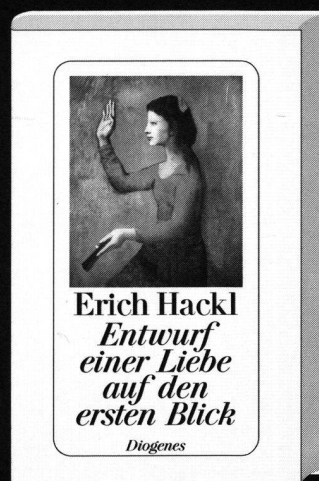
288 Seiten, Leinen, sFr 34.90

»Unwiderstehlich. Enthält mehr gute Geschichten, als andere in zehn Büchern unterbringen.« *Der Spiegel*



768 Seiten, Leinen, sFr 49.90

Erstmals steht eine Frau im Mittelpunkt eines Irving-Romans, und was für eine: Ruth Cole, eine starke, verletzte Frau, die mit ihren Büchern Erfolg und mit ihren Freunden Pech hat... Umwerfend komisch und aufwühlend. Und wie immer gilt: Ein normaler Leser möchte wissen, wie das Buch endet, der Irving-Leser wünscht, es möge niemals enden.



80 Seiten, Leinen, sFr 22.90

Eine Liebesgeschichte, die 1937 am Krankenbett beginnt: eine Liebe in Zeiten des Hasses, eine wahre Liebe zur falschen Zeit.

»Ein großer literarischer Chronist menschlicher Schicksale.«
Rheinischer Merkur, Bonn